



Liebe Mutmach-Wort-Gemeinde!

Am kommenden Sonntag, dem 25. April ist der Gedenktag für St. Markus, den Namenspatron unserer Kirche. Das möchte ich zum Anlass nehmen, um ihn einmal vorzustellen. Soweit dies möglich ist, denn schließlich lebte er vor sehr langer Zeit.

Fast hätte er noch Jesus von Nazareth persönlich kennengelernt, doch als Jesus starb, war Markus noch ein ganz kleines Kind. Augenzeuge des Wirkens Jesu war er selber also nicht, aber er wurde Schüler des Petrus, der ja von Anfang an Jesus begleitet hatte. Von ihm hörte er, wie Jesus heilte, wie er lehrte und wie er gekreuzigt wurde und auferstand.

Markus begleitete Petrus auch nach Rom. Dort fasste er auch den Entschluss, alle Erzählungen über Jesus zu einem fortlaufenden Bericht über das Leben Jesu zusammenzufassen. So entstand die erste Lebensgeschichte Jesu, das Markus-Evangelium.

Evangelium – das heißt: „**Botschaft, die mich fröhlich macht**“. Nicht nur in Coronazeiten ist es wichtig, aus den trüben Gedanken herausgerufen zu werden. Darum gehört die Lesung eines Teils der guten Nachricht zu jedem Gottesdienst dazu.

An seinem eigenen Leibe hatte Markus erfahren, wie wichtig es ist, sich in einer schweren Lebenssituation zu stärken an guten, Leben spendenden Worten.

Voller Freude verbreitete er die tröstenden, stärkenden, aufbauenden Worte, die Jesus in der Begegnung mit Hilfe suchenden Menschen Männern, Frauen und Kindern zusprach. „Geh hin in Frieden!“ sagte er der kranken Frau.

„Steh auf!“ sagte er dem Mädchen, aus dem alle Lebenskraft gewichen war.

„Deine Sünden sind dir vergeben!“ ruft er dem Mann zu, der nicht mehr vor und zurück kann!

Und Markus erzählte von Jesu Gesten, die oft mehr zum Ausdruck brachten als viele Worte. So erzählte er, wie Jesus die Kinder „herzte“, ihnen „die Hände auflegte“ und sie „segnete“. Und alle verstanden, was Jesus ihnen damit zu

verstehen gab: „Gott hat Dich lieb! Gott weiß, wie viel Wärme und Nähe Du brauchst. Gott behütet Dich und lässt Dein Leben gelingen!“

Die guten Worte der Frohen Botschaft geben Kraft. Darum ist das Symbol des Evangelisten Markus der **Löwe**. Als König der Tiere wird er ja gerne bezeichnet. Darstellungen von Löwen werden gerne in Palästen abgebildet oder am Eingang zu einem großen Anwesen. Auch vor dem Holstentor sind zwei große Löwenskulpturen zu bewundern. Mit ihren furchterregenden Pranken und den scharfen Zähnen bewachen sie die Bewohner der Stadt und sind bereit sich auf jeden Angreifer zu stürzen und ihn zu bezwingen. Daran besteht kein Zweifel.

Die **Kraft** des Markus-Löwen aber besteht nicht in der Kraft seiner Muskeln. Sie besteht einzig und allein in der Gewissheit: „Gott ist auf meiner Seite! Er beschützt mich vor aller Gefahr. Darum fürchte ich mich nicht!“ Vielleicht wollte das der Künstler ausdrücken mit dem kleinen Stern, auf den unser Markus-Löwe blickt?

In diesen Wochen bereite ich die Konfirmation unserer Jugendlichen vor. Trotz der schwierigsten Bedingungen, die sie im Moment erleben, werden sie den Segen Gottes empfangen. In unserer St. Markus-Kirche, im Zeichen des Löwen.

Schwierig und von vielen Einschränkungen war die Konfirmandenzeit geprägt. Doch ich hoffe, dass ich den Jugendlichen wenigstens diese Gewissheit mit auf den Weg geben konnte: „Gott ist bei Dir! Er lässt Dich nicht allein, was auch geschieht. Er steht zu Dir. Darum musst Du Dich nicht fürchten!“ Gott gebe, dass sie die Kraft des Evangeliums in sich spüren mögen.

Liebe Leserinnen und Leser! Möge Gott auch Sie immer wieder neu die Löwen-Kraft spüren lassen, die von der Frohen Botschaft ausgeht! Mögen Sie Gottes Nähe und seinen Halt spüren. Möge Jesu Wort

***„Himmel und Erde werden vergehen;
meine Worte aber werden nicht vergehen.“***

Mk 13, 31

Ihnen Zuversicht schenken an jedem neuen Tag!
Das wünscht Ihnen

Ihre Pastorin Bettina Kiesbye

Hinweis!

An den ersten beiden Mai-Wochenenden werden die wenigen Plätze in der Kirche den Konfirmand*innen und ihren Familien vorbehalten sein. Aber am kommenden **Sonntag, dem 25. April um 10.30 Uhr** sind Sie herzlich in unserer Kirche zum **Gottesdienst** willkommen!